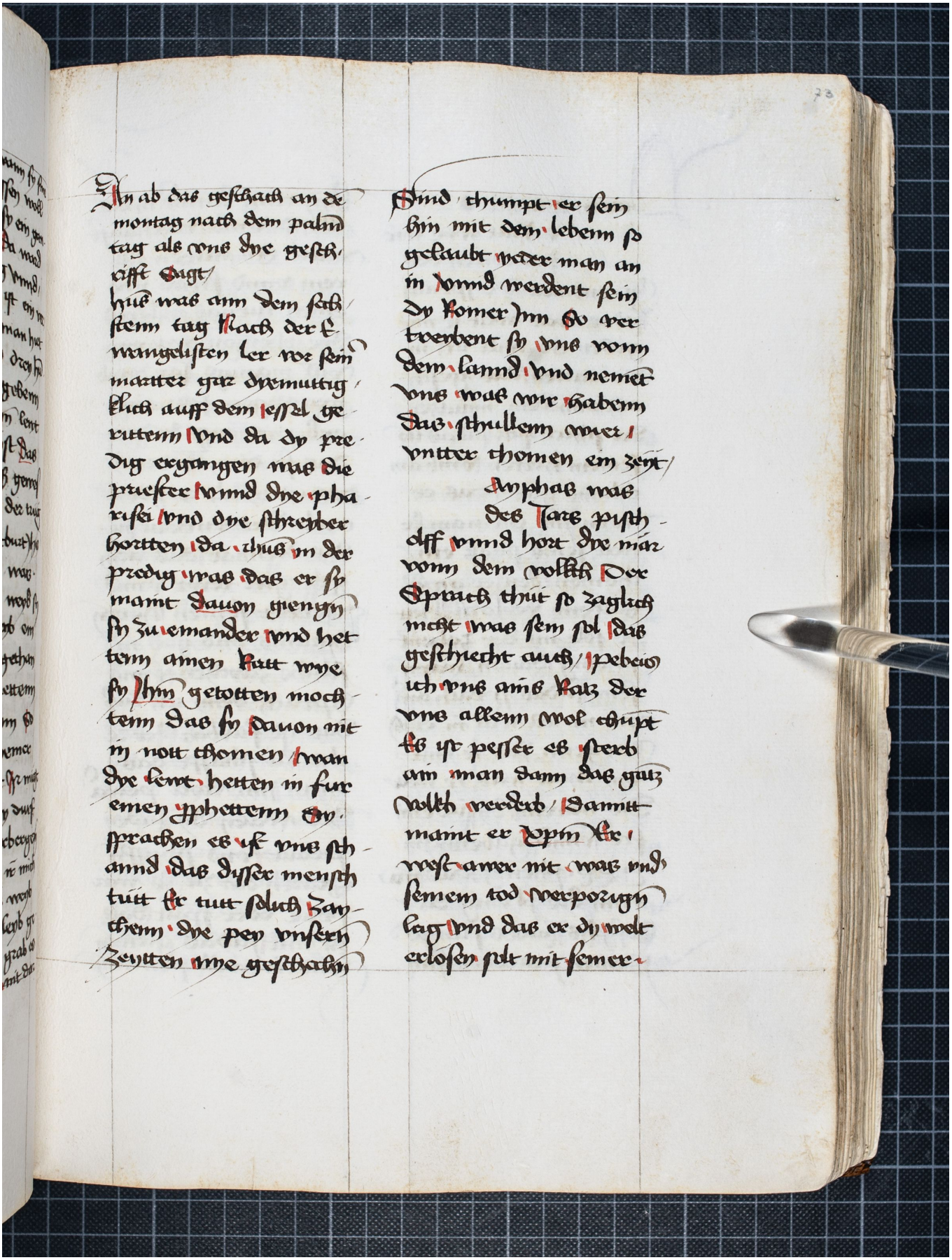
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Un ab das geschach an de
montag nach dem palm
tag als uns dye gesch-
rifft sagt
hie was aum dem sach
stem tag Nach der f
mangelisten ler vor sein
martter gar dremuttig
lich auff dem essel ge
rittem Vnd da dy pre
dig ergangen was die
priester vnnd dye pha
risei vnd dye schreiber
horten da chus in der
predig was das er sy
mant dauon gienge
sy zu emander vnd het
tem amen Rat wie
sy Ihm getotten moch
tem das sy dauon mit
in nott thomen man
dye leut hetten in fur
emen ypphettem sy
sprachen es ist uns sch
amd das disser mensch
tutt sie tutt sulch zan
them dye pey unsern
zeytten nye geschahen
Vnd thumpt er sein
hin mit dem lebem so
gelaubt peder man an
in vnnd werdent sein
dy Romer Jm so ver
troerbent sy uns vom
dem lamd vnd nemet
uns was wir habem
das schullem wirt
vnttter thomen em zent
Dyphas was
des Jars pisch-
off vnnd hort dye mar
vom dem volkch Der
Spracch thut so zaglich
mest was sem sol das
gesthiecht auch pebei
ich uns ams Ratz der
uns allem wol chupt
ts ist pesser es sterb
am man dam das gaz
volkch verderb Damit
mant er Lepm sie
west amer mit was vnd
semem tod verporgen
lag vnd das er dy welt
erlosen solt mit semer